

Adventskalender

Von Ryo-ki

Kapitel 11: hana)

(Kogoeru yoru ni saita

Karyu drückte die Zigarette im Aschenbecher aus. Als er den Arm zurückzog, stieß er gegen die Bierflasche, die bedrohlich wackelte, doch nicht herunterfiel. Mit einem Seufzen lehnte er sich zurück und schloss die Augen.

Sanft spürte er die Finger über sein Gesicht streichen, Lippen die seinen berühren und ließ sich darin fallen. Die Finger umschlossen seine Hand, zogen an ihr und Karyu folgte ihnen mit einem Lachen. Der kalte Wind, der sie beide umgab, war egal, die Glätte unter seinen Füßen war es ebenfalls. Alles, das zählte, war, mit Zero hier zu sein, frei von anderen Augen. Einfach nur sie selbst zu sein, gemeinsam, anstatt verborgen.

Als Zero stehen blieb, zog Karyu diesen in eine Umarmung, strich eine der langen Strähnen hinter dessen Ohr und küsste den Anderen. Als er sich wieder löste, blickte er in das glückliche Gesicht, erhellt vom sanften Licht des Mondes.

"Ich liebe dich."

Ein weiterer Kuss, der die wortlose Antwort war, der dem Braunhaarigen alles versprach. Egal, was der Andere begehrte, Karyu würde es ihm geben, wenn er konnte.

Zero löste sich, lächelte ihn an und zog ihn dann weiter. Weg von diesem Ort und zurück zu ihrer Wohnung, zurück zur Wärme.

Unwillig öffnete Karyu die Augen und blickte auf den Tisch vor sich. Noch immer standen die leeren Flaschen dort, daneben der Aschenbecher. Und es war still. Unerträglich still.

Er sehnte sich zurück. Zurück in die Erinnerung, die keine war.

Schon immer war sie nur ein Wunsch gewesen, doch niemals Realität. Damit sie es sein könnte, müsste er Zero wissen lassen, was in ihm vorging.

Bereits damals hatte Karyu den Mut dafür nicht aufgebracht. Damals, als sie noch regelmäßig Kontakt gehabt hatten. Jetzt brachte er ihn erst recht nicht auf.

Also hielt er sich an dem fest, das sein Kopf ihm bot. Erinnerungen, die er sich wünschte.